

PRESSEMITTEILUNG

14.05.2018

sms77 e.K.
Köhlerkoppel 19
24109 Melsdorf

www.sms77.io

Fernbehandlungsverbot weicht der digitalen Patientenbetreuung

10. Mai, Erfurt. Der 121. Deutsche Ärztetag bewilligte den Antrag zur Lockerung des Fernbehandlungsverbotes. Fortan dürfen ärztliche Behandlungen und Beratungen im Einzelfall auch ausschließlich per Telemedien wie Telefon, Videokonferenz oder SMS durchgeführt werden.

Gemäß §7 Abs. 4 der Musterberufsordnung waren Therapien oder gar Diagnosen via Telekommunikationsmedien bislang grundlegend verboten, wenngleich Ausnahmen bereits praktiziert wurden. Die Stiftung Patientenschutz warnt vor einer Abstumpfung der Behandlungsqualität. Auf der anderen Seite holen sich zahlreiche Bürger längst Rat in Internetforen, nutzen Sorgentelefone und Sucht-Hotlines, tauschen gegenseitig Medikamentenerfahrungen aus und beratschlagen über therapiebegleitende Maßnahmen. Nicht zuletzt nutzen die Ärzte selbst digitale Medien zur Fernübertragungen von Röntgenbildern, Laborwerten und Befunden, um sich untereinander abzustimmen. Die Möglichkeiten sind also da, nun auch die offizielle Anerkennung.

„Die Ärzte haben eine klare Entscheidung pro Telemedizin getroffen“, so Thüringens Landesärztekammer-Präsidentin Ellen Lundershausen. Das Fazit der Tagung war zudem, die digitale Kommunikation soll das Arzt-Patienten-Verhältnis ergänzen, nicht stören. Damit eröffnen sich vielversprechende Möglichkeiten für Praxen, Krankenhäuser, Bereitschaftsdienste und Institutionen. Sofern ärztlich vertretbar und die Sorgfaltspflicht bei Diagnose, Beratung und Dokumentation gewahrt wird, darf der Patient nun ausschließlich per Telemedien betreut werden, das heißt in Einzelfällen auch ohne persönlichen Erstkontakt.

Der Ärztemangel in ländlichen Regionen, lange Wartezeiten, Anfahrten und allein die pure Anstrengung, sich krank zu einem Arzt zu begeben, sind nur einige der Gründe den Wandel der medizinischen Versorgung voranzutreiben. Die digitale Entwicklung dürfe nicht ausgerechnet vor der Patientenbetreuung Halt machen, sondern soll die moderne Medizin nunmehr kommunikativ begleiten. Dazu gehören Behandlungsformen wie Telekonsultation (z.B. Video-/ Telefonsprechstunden), Telediagnostik (z.B. Bild- und Datenübertragung) und Telemonitoring (z.B. Überwachung von Werten durch Datenübertragung), wodurch sich der Arzt ein besseres Bild vom Zustand des Patienten machen kann. Parallel steigt die Anzahl von Benachrichtigungen per SMS. Schon jetzt nutzen unzählige Praxen den Service professioneller SMS Anbieter wie sms77, um Ihre Patienten individuell oder auch ganz vollautomatisch zu kontaktieren. Sei es als Erinnerung an die nächste Routineuntersuchung, Abholbescheide für Rezepte, Terminbestätigungen oder die Bekanntgabe von Kursen und Veranstaltungen, wie Blutspende-Aktionen. Die hohe Erreichbarkeitsquote, die unkomplizierte Handhabung selbst mit älteren Handymodellen und vor allem die sichere Übertragung von datenschutzrelevanten Inhalten sprechen für das Vertrauen, dass Patienten damit zu Ihrem Arzt aufbauen können.

Beim Thema Vertrauen stößt zeitgleich die neue Datenschutzverordnung, die am 25. Mai in Kraft tritt, zu dem regen Diskussionsbedarf dazu, der nun in so manchem Wartezimmer herrscht. Der Fernaustausch zwischen Arzt und Patient unterliegt selbstverständlich in hohem Maße der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), deren Vorgaben bei der technischen Umsetzung durch Webplattformen, Apps, Video- und Audioübertragung zwingend einzuhalten sind.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Ines Kupfer
pr@sms77.io



Mit sms77 erweitern Sie Ihren Kommunikations- & Marketingbereich um ein Vielfaches. Einfach. Schnell. Zuverlässig.

sms77 ist ein Business SMS Gateway mit professionellen Lösungen für den Versand und Empfang von SMS. Zur Erweiterung der Kommunikationsstruktur bietet sms77 umfangreiche Funktionen, skalierbare HTTP API sowie hochqualitative Routen mit Highend-Performance.